



Das Atrium der E-Mail-Fabrik wurde am Samstag und Sonntag zum Laufsteg. Bei den Modenschauen präsentierten Models sportliche Outfits, klassische Abendgarderobe und dazu passende Accessoires. Bilder: Hartl (3)



Beim adventlichen „Markt der Sinne und der schönen Dinge“ gab es viel zu entdecken, was als Geschenk perfekt unter den Weihnachtsbaum passt.



Der Balsamico-Essig von Davide Lonardi (links) reift in Holzfässern und wird nur durch ein Tuch abgedeckt, damit er nicht gärt. Frühestens nach sechs Jahren darf der Essig verwendet werden. Das besagt die Familientradition. Einige Fässer werden laut Lonardi erst nach 100 Jahren geöffnet.

Stilvoller Start in den Advent

„Markt der Sinne“ längst kein Geheimtipp mehr

Amberg, (tk) Bei seiner Premiere im Sommer war der „Markt der Sinne und der schönen Dinge“ noch ein Geheimtipp. Vor der adventlichen Neuauflage am Wochenende hatte es sich offenbar herumgesprochen, was die Projektgruppe Marienstraße zu leisten imstande ist. Sie hatte eine zweitägige Messe organisiert, die ihresgleichen sucht – nicht nur wegen der Architektur des E-Mail-Fabrik-Atriums.

Zu bewundern und zu probieren gab es dort die Angebote von elf Ausstellern – neben Küchen, Sportartikeln, Büchern, Mode, Reise-Tipps, Öfen und Schmuck natürlich auch viel Kulinarisches. Der Italiener Davide Lonardi hatte sich von San Donnino in der Nähe von Modena aus auf den Weg nach Amberg gemacht, um seinen teilweise 100 Jahre alten Balsamico-Essig anzubieten. Den Kontakt

hatte Ute Schatz, die Vorsitzende des Stadtmarketings, hergestellt, unter dessen Dach sich die Projektgruppe erst im Mai dieses Jahres zusammengeschlossen hatte. „Ich bin überzeugt davon, dass sich die Messe etablieren wird“, sagte Mitorganisator Reiner Schmalz vom gleichnamigen Küchenstudio, als er am Sonntagmittag eine erste Bilanz zog.

Groß war das Interesse an den Modenschauen. Und wer wollte, konnte sich wertvolle Anregungen holen, wie Naturmaterialien passend zur Adventszeit zu Winterdekorationen verarbeitet werden können.

Besonders stolz sind Organisatoren darauf, dass es sich bei dem „Markt der Sinne“ um keine reine Veranstaltung der Geschäftsinhaber von der Marienstraße handelt. Mit der Boutique „Stilgefühl“, der Buchhandlung Lieret und dem Café Schön hatten sich drei Mitstreiter gefunden, die ihr Geld ansonsten in der Amberger Innenstadt verdienen.